

Firmen-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die ägyptische Baumwollernte 1912. Nach letzten Berichten wird die diesjährige Baumwollernte Aegyptens auf rund 11 Millionen Cantars geschätzt. Man nimmt an, es werden zuerst die geringsten Sorten auf dem Markte erscheinen und die bessern absichtlich zurückgehalten.

Italienische Exportbestrebungen. Das italienische Ministerium des Aeußern veröffentlicht eine Reihe konsularischer Winke, betreffend die Förderung des Absatzes italienischer Erzeugnisse im Auslande. Die Publikation wird mit folgender Bemerkung eingeleitet: „In dem Bestreben, den italienischen Export immer mehr zu fördern, sowie in Anbetracht des Umstandes, daß es erwünscht wäre, derzeit für das türkische Absatzgebiet anderweitigen Ersatz zu finden, hat sich das Ministerium des Aeußern an die italienischen Vertretungen im Auslande um Winke und Informationen gewendet.“ Die einschlägigen Informationen, die durchaus allgemein gehalten sind, beziehen sich vornehmlich auf Importverhältnisse in China, Deutschland, Marokko, Persien, Rumänien und Rußland.

Über die Flachsindustrie Russlands. In keinem Lande der Erde erreicht der Anbau des Flachses einen so großen Umfang, wie in Rußland. Rußland erzeugt allein mehr Flachs als alle andern Länder Europas zusammengekommen. Genaue statistische Zahlen, welche die vom Flachsbau jährlich erhaltenen Produkte angeben, sind bis jetzt nicht veröffentlicht worden, sondern es waren stets Schätzungen, begründet auf Kenntnisse des Flächeninhaltes, welcher von der Flachskultur eingenommen wird, und dem erzielten Ertrage eines jeden Hektar Ackers. Alles in Europa mit Flachs bebaute Land beträgt gegen 2,280,000 ha, von denen mehr als 1,280,000 ha in Rußland besät sind. Zu bemerken ist ferner, daß während in allen europäischen Ländern ohne Ausnahmen die für Flachskultur bestimmte Landfläche von Jahr zu Jahr abnimmt, in Rußland die Anbauflächen sich vermehren. Die Gesamtmenge des Flachses, die in ganz Europa hervorgebracht wird, wird auf 1,354,000,000 Pfund geschätzt; sie verteilt sich folgendermaßen: Rußland 900,000,000 Pfund, Oesterreich-Ungarn 104,400,000 Pfund, Deutschland 97,200,000 Pfund, Frankreich 79,200,000 Pfund, Irland 46,800,000 Pfund, Belgien 43,200,000 Pfund, Italien 43,200,000 Pfund, alle anderen Länder 36,000,000 Pfund. Demnach erzeugt Rußland beinahe $\frac{2}{3}$ der von Europa gelieferten Flachsmenge.

Über die Entwicklung der russischen flachsarbeitenden Industrie äußert sich der Bericht des kaiserlich-deutschen Konsulats in Moskau wie folgt: Sie hat sich im Jahre 1910/11 in etwas langsamerem Tempo vollzogen, als in den vorhergehenden zwei Jahren, wozu die hohen Flachspreise der Saison 1910/11 beigetragen haben dürften.

Das Anwachsen der Spindelzahl zeigt nachstehende Tabelle:

Gouvernements	Spindeln für die Spinnerei		Spindeln für die Zwirnerei	
	Trockene	Nasse	Trockene	Nasse
	1909/10	1910/11	1909/10	1910/11
Kostroma	7,148	8,035	99,622	100,434
Wladimir	15,216	19,852	68,652	67,334
Jaroslawl	4,934	4,934	42,000	42,000
Sonstige	27,383	27,345	105,323	109,815
Zus.	54,681	60,166	317,597	319,583

Die starke Vermehrung der Trockenspindeln erlart sich aus der starken Nachfrage nach Leinwandsäcken infolge der reichen Ernte von 1910. Die Gesamtzunahme der russischen Spindelzahl im laufenden Jahre beträgt etwa 2%, während der Durchschnitt der letzten drei Jahre 3% gewesen ist.

Die Zahl der Webstühle zeigt für die mechanischen Webstühle eine starke Zunahme, während die der Handwebstühle abnimmt, wie aus nachstehendem ersichtlich.

	Mechan. Webstühle		Handwebstühle	
	1909/10	1910/11	1909/10	1910/11
Kostroma	4,530	4,740	109	137
Wladimir	2,612	3,004	358	307
Jaroslawl	1,731	1,731	1	1
Sonstige Gouvernements	4,535	4,963	255	273
Zusammen	13,408	14,438	723	718

Preiserhöhung. Die vereinigten deutschen Baumwoll-Buntwebereien erhöhten die Preise um 6–10%. Eine weitere Preiserhöhung wird in Aussicht gestellt.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. — Neue Seidenstoffweberei A.-G. vormalig Emil Schaerer & Co. in Zürich. Die bisherige Firma Emil Schaerer & Co. in Zürich ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren: Dr. J. Ryf, Präsident, Zürich I; Ferd. Spörri-Groß, Zürich V; A. Brändlin-Letsch, Rüti. Herr C. Suter als Direktor führt Einzelunterschrift; an Herrn F. Huber wird Prokura erteilt.

— Glarus. Die Battist-Druckerei in Näfels (Glarus) der Herren Gebrüder Luchsinger & Cie., wird noch im Laufe dieses Frühjahrs den Betrieb einstellen. Es bedeutet dies für die Gemeinde einen schweren Schlag, ganz besonders für die Arbeiter, die seit Jahren aus Näfels und den Nachbargemeinden hier Arbeit gefunden. Ein Teil der Arbeiterschaft soll in der Möbelfabrik in Glarus Beschäftigung finden.

— Stein. Die Bandfabrik in Stein (Aargau) der Firma Freivogel und Oeschger, Bandfabrik in Stein-Säckingen, soll liquidiert werden. Bereits sind die Stühle und Maschinen zum Verkaufe ausgeschrieben. Da diese Firma besonders im obern Frickthal viele Bandstühle in Betrieb und in Frick und Oberfrick kleine Fabrikbetriebe hatte, so ist dieses für die Landesgegend ein großer Verlust, der umso mehr ins Gewicht fällt, weil die großen Basler Bandfirmen ihre Stühle seit längerer Zeit zum größten Teil weggezogen haben.

— Bischofszell. „Carton- und Papierfabrik G. Laager“ Unter dieser Firma wird die Jacquardweberei, Carton- und Papierfabrik Bischofszell weitergeführt. Die Jacquardweberei wird durch Herr Laager, den ehemaligen Direktor der Gesellschaft, liquidiert.

Deutschland. — Die Zwirnerei Göggingen schlägt 24 Prozent Dividende gegenüber 30 Prozent im Vorjahr vor.

England. — Die Manchester Exportfirma M. Hertz & Co. ist mit 100,000 Pfd. Sterl. Kapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Dem Direktorium gehören an die Inhaber: William Martin Hertz und Frederick M. Hertz, ferner E. Lowe, W. E. Clucas und C. Kulka. Das Geschäft besteht seit dem Jahre 1846.

Mode- und Marktberichte

Seide.

Der Rohseidenmarkt hatte in der letzten Woche vermehrte Lebhaftigkeit aufzuweisen. Die Fabrik, die von Vorräten an Rohmaterial ziemlich entblößt war, mußte sich nun doch einmal zu Neuanschaffungen entschließen; diese erstreckten sich auf alle Provenienzen, was zur Befestigung der Preise, namentlich auch bei asiatischen Seiden, wesentlich beitrug. Die Außerbetriebsetzung einer Anzahl Bassinen in Italien und Frankreich dürfte noch wesentlich zur Verbesserung der Preislage mithelfen.

Seidenwaren.

Bei der Fabrik machten sich in der letzten Zeit die Anzeichen einer vermehrten Kauflust bemerkbar. Namentlich die fadengefärbten Artikel finden größeres Interesse, aber auch die stückgefärbten Stoffe haben Nachfrage. Die Bestellungen verteilen sich auf Futterstoffe in bessern Qualitäten, auf Voiles marquissettes, Crêpe de Chine, Taffete unis und glacés, auch solche mit kleinen Blumeneffekten, auf Mousseline und Chinés. Façonnés begegnen vermehrtem Interesse, in Chinés dürfte der Genre Pompadour guten Anklang finden. Taffetas glacés sind zur Zeit ein sehr begehrter Artikel und könnten größere Ordres darin fortwährend plaziert werden. Bänder haben etwas mehr Nachfrage, doch meistens nur in billigen Genres. Die neuen Modelle in Damenkleidern dürften nächstens doch einmal zur Besichtigung gelangen, es heißt, der Stoffbedarf werde darin gegenüber den letzten Saisons doch bedeutender sein.

